



HENGGARTER ZIT

Mitteilungsblatt der Gemeinde Nr. 2/2018



TRENNUNG UND FUSIONIERUNG

Am 30. Juni trennen wir uns von zwei Behördenmitgliedern. Vor acht Jahren, als Sandra Frauenfelder, zusammen mit einer fast neuen Schulbehörde, ihre Arbeit in der Behörde aufnahm, waren die Vorgaben zur Umsetzung des neuen Volksschulgesetzes (VSG) gerade frisch umgesetzt. Einzig das Elternforum und die Schülerpartizipation waren noch nicht eingeführt, aber aufgegleist.

So langsam tauchte unsere Schule aus dem VSG-Paragrafen-Nebel auf und es eröffnete sich eine Weitsicht auf andere Berggipfel, darunter das Nebelmeer! Genauso empfanden wir wohl alle auch unseren Blick auf die neu übernommene Verantwortung. Deshalb waren wir alle froh, dass in Sachen Schulentwicklung in unserem ersten «Amtsschuljahr» ein Boxenstoppjahr eingeschaltet wurde. Aus diesem Boxenstopp entstand unser neues Leitbild, mit dem Blick weg vom Defizitfokus hin zum peripheren Blick der Lösungsorientierung.

Auch das damals neue Schulprogramm 2011/15 baute auf dem lösungsorientierten Ansatz auf. Mit einem riesengrossen zeitlichen Einsatz engagierte sich Sandra da-

für, dass der periphere Blick der Lösungsorientierung auch in ihren Ressorts «Schulorganisation», «Öffentlichkeitsarbeit» und später auch im Ressort «Personelles» Einzug fand.

Vor fünf Jahren, als Robi Hofmann ins Amt des Schulpflegers einstieg, waren wir in der Behörde alle froh, mit Robi Hofmann nun jemanden zu haben, der sich in einem hohen Detaillierungsgrad in der «IT» auskannte. Neben der Informatik übernahm er aufgrund seiner gestalterischen Fähigkeiten das Ressort der «Öffentlichkeitsarbeit». In dieser Funktion engagierte sich Robi Hofmann unter anderem in der Projektgruppe «Bildungsmarketing».

Die Ergebnisse der Projektgruppe führten zu einem festen Bestandteil des Ressorts «Öffentlichkeitsarbeit» und werden im neuen Schuljahr durch eine neu ins Leben gerufene Arbeitsgruppe weiterbearbeitet.

DANKE euch beiden für euer Wirken und eure Zeit zugunsten der Schulbehörde in Henggart. Persönlich bedanke ich mich bei euch für all die guten und inspirierenden Momente in unserer Zusammenarbeit!

Anfang Juli «fusionieren» wir innerhalb der Schulbehörde, die drei «Bisherigen» mit den zwei «Neuen», und heissen Doris Baggenstoss und Susan Konrad herzlich willkommen. Wir wünschen beiden einen guten Start in ihr Amt und eine erfolgreiche und kurze Eingewöhnungszeit in ihren Ressorts.

Der Auftrag, eine Schulfusion zu prüfen, wird die gesamte Schulbehörde in den nächsten eineinhalb Jahren fordern. So gilt es zu klären, ob eine Schulfusion einen Mehrwert für die Primarschule Henggart generiert. Es müssen intensive Verhandlungen über die Eckwerte wie Organisation, Standorte, Infrastruktur, Liegenschaften, Finanzen, Name etc. geführt werden, damit daraus ein abstimmungsfähiger Zusammenschlussvertrag entstehen kann.

Die Arbeit in der Schulbehörde geht uns noch nicht aus und darauf freuen wir uns!

Petra Lieb

Präsidentin der Primarschulpflege



16 PRIMARSCHULE AUS DEM SCHULALLTAG

KLASSENLAGER

Wir, die 5.16 Klasse, absolvierten ein Klassenlager im Emmental bei Wylsachen. Die Hinreise war sehr anstrengend. Am zweiten Tag mussten wir Jungs früh um 5:00 Uhr aufstehen, weil wir auf dem Bauernhof die Kühe melken wollten. Es war lustig, die Kühe von Hand zu melken. Die Kuh, die wir melkten, hiess Berna. Auf dem Bauernhof hatte es einen Hund, der trank die Milch, die wir gemolken hatten.



Bilder: zvg

Später gegen Mittag gingen wir zu einem Mann, der uns gezeigt hat, wie man Käse macht. Als er fertig war, mussten wir noch eine Stunde warten, bis der Käse sich verfestigt hatte. In dieser Stunde machten wir eine Schatzsuche, in der es viele Rätsel gab. Wenn man den verlorenen Schlüssel fand und den Lösungssatz hatte, dann konnte man etwas Kleines aus dem Korb nehmen. Wir bekamen am Schluss den Käse zurück.

Jens Heinsohn

SPIEL- UND SPORTTAG 2018 ZUM THEMA «SCHIFF AHOI»!



Was für ein Tag! Obwohl sich die Sonne nicht immer zeigte, traten die 24 Entdeckertruppen hoch motiviert gegeneinander an, um möglichst viele Goldstücke zu gewinnen. Bevor die Wettspiele begannen, brachten sich die mutigen Seefahrerinnen und Seefahrer mit dem tollen «Schiff ahoi»-Lied in Stimmung. Danach wärmten sie sich mit der Unterstützung der 4.-Klass-Piratenbande ein, um anschliessend gestärkt in den Wettkampf einzusteigen.

An spannenden und erlebnisreichen Posten kämpften unsere Henggarter Entdeckerinnen und Entdecker um den Sieg. Die Truppen mussten sich in Geschicklichkeit, Ausdauer, Wissen und Kraft beweisen. Dabei sammelten sie die begehrten Goldstücke, welche sie stolz auf ihrem Wappen präsentierten.

Die acht Gruppen, welche die meisten Goldstücke erkämpften, waren:

1. Rang:
Kanonenbrecher, Die starken 8, und Best Kids

2. Rang:
Die 7 Diamanten und Poseidon

3. Rang:
Die Melonen Pac Mans, Die 7 starken Piraten und Dinomelone

Am Nachmittag fand für die 5. und 6. Klasse ein Fussball-Turnier statt. Die Siegermannschaft spielte im Final gegen die Lehrermannschaft. Gewonnen hat dieses Jahr die Lehrermannschaft. Wir gratulieren den Siegern.

Die jüngeren Kinder konnten aus verschiedenen Spielangeboten auswählen oder beim Fussballturnier zuschauen und mitfiebern.

Wir wünschen allen Seefahrerinnen und Seefahrern eine gute Heimreise.

Ahoi!
Das Spiel- und Sporttag-OK



18 PRIMARSCHULE AUS DEM SCHULALLTAG

IMPRESSIONEN SPIEL- UND SPORTTAG 2018



WILHELM TELL – THEATER DER 5./6. KLASSE

Am 1. Juni 2018 hatten wir unsere Vorführung. Um 17:00 Uhr begann das Theater. Es hat uns allen sehr viel Spass bereitet. Das Theater war unser Projekt im Klassenlager. Wir haben dort immer auf der Heubühne geprobt und im Wohnzimmer haben wir die Kostüme selbst genäht.

Wir haben das Stück ein wenig abgeändert, so dass es moderner wurde. Herr Kueng hat die Lieder abgeändert, die wir dann gesungen haben.

Karuna und Ramona



20 PRIMARSCHULE AUS DEM SCHULALLTAG

VORLESETAG

Am Mittwoch, 23. Mai 2018 fand zum ersten Mal der Schweizer Vorlesetag statt. Ziel dieses Anlasses ist es, aufzuzeigen, wie wichtig und schön Vorlesen ist. Regelmässiges Vorlesen schafft nicht nur Nähe, sondern unterstützt Kinder auch in ihrer Entwicklung. Kinder, denen täglich vorgelesen wird, haben einen grösseren Wortschatz und lernen leichter lesen und schreiben.

Auch bei uns im Schulhaus haben einige Klassen mitgemacht. Die 1. Klasse von Frau Arnold und Frau Baach hat im Kindergarten Geschichten von den beiden Mäusen Didi und Manuel vorgelesen. Die 3. Klasse von Frau Bärtsch hat im Kindergarten und der 6. Klasse Bilderbücher vorgelesen. Die 6. Klasse von Frau Reichmuth und Herrn Schwab hat im Gegenzug der 3. Klasse dann auch noch Geschichten vorgelesen. Die 5. Klasse von Frau Brügger hat der 1./2. Klasse Rätsel vorgelesen.

Alle, die vorgelesen oder zugehört haben, durften in der Zehn-Uhr-Pause bei unserer Bibliothekarin Marlies Mertl den Lesefrühlingspass zeigen und einen Stempel abholen. Diese klassenübergreifenden Erlebnisse waren ein voller Erfolg und wir freuen uns schon auf nächstes Jahr!



«VORLESEN IST DIE MUTTER DES LESENS» (GOETHE)

Kinder, die gut lesen können, haben es in der Schule einfacher. Lesen ist eine entscheidende Kernkompetenz zum Lernen, der Schlüssel für Bildung, Wissen und Kommunikation – gerade auch in unserer digitalisierten Welt.

Lesen lernen beginnt nicht erst beim Eintritt in die 1. Klasse, sondern bereits in der frühen Kindheit: Kinderreime und -lieder, das gemeinsame Betrachten von Bilderbüchern, der Austausch über Gehörtes, Gesehenes und Erlebtes, Sprachspiele und das Erzählen und Vorlesen von Geschichten fördern die sprachlichen Fähigkeiten und haben einen bedeutenden Einfluss auf die Leseentwicklung der Kinder. Etliche Studien zeigen auf, dass insbesondere das regelmässige Erzählen und Vorlesen von zentraler Bedeutung sind:

1. Vorlesen stärkt die emotionalen und sozialen Kompetenzen

Für ihr Kind ist das regelmässige Vorlesen mehr als nur das Zuhören bei einer Geschichte. Es ist ein Ritual und vermittelt dem Kind durch die Nähe zur Bezugsperson und die ruhige Atmosphäre Sicherheit und Geborgenheit. Bilder und Geschich-

ten greifen oft Alltagssituationen und mögliche Lösungswege auf. Ausserdem lernt Ihr Kind, sich in andere hineinzusetzen; dies hilft ihm im Umgang mit anderen.

2. Vorlesen fördert die sprachlichen und kognitiven Fähigkeiten

Vorlesen bereichert die Sprache Ihres Kindes. Geschichten geben Raum für Fragen und Gespräche, dadurch wird die Kommunikationsfähigkeit gefördert. Durch das Vorlesen vergrössert sich der Wortschatz, die Konzentrationsfähigkeit und das Weltwissen. Kinder tauchen in spannend vorgelesene Geschichten wie in einen Film ein. Das «Kopfkino» erweitert die Vorstellungskraft und regt die Fantasie an. Vorlesen fördert auch das Interesse Ihres Kindes, sich in einen Inhalt zu vertiefen.

3. Vorlesen stärkt die Lesefreude

Eltern wirken als Vorbilder. Beim Vorlesen hört Ihr Kind, wie Sie mit der Stimme spielen, das Tempo und die Lautstärke variieren und dadurch Spannung in die Geschichte bringen. Wenn Sie (vor-)lesen, ermuntern Sie Ihr Kind zum Selber-Lesen und unterstützen es dabei, die Freude am Lesen zu behalten. Mit dem Vorlesen sollten Sie keineswegs aufhören, wenn Ihr Kind selbst lesen kann!

Denn vergessen Sie nicht: Sie lesen diesen Artikel, ohne sich über die Buchstaben und den Satzbau

Gedanken zu machen. Und es kostet Sie kaum Anstrengung, den Text zu verstehen. Erstleser erlesen Wörter und kleine Sätze jedoch Buchstabe für Buchstabe und dies erfordert sehr viel Energie. Sie können noch nicht flüssig lesen und gleichzeitig den Inhalt erfassen. Bis Kinder zu guten Leserinnen und Lesern werden und einen Text mühelos, automatisiert lesen können, ist es ein langer Weg. Aber erst bei einem unangestregten Lesen hat man wirklich Spass und das Gehirn genug Kapazität, den Fokus vor allem auf den Inhalt des Gelesenen zu richten, die Sätze zueinander in Bezug zu bringen und mit dem eigenen Weltwissen zu verknüpfen.

Fazit

Nehmen Sie sich Zeit, Ihrem Kind vorzulesen. Vorlesen ist äusserst gut investierte Zeit!

Das Bücherangebot in Bibliotheken und Buchhandlungen ist sehr gross. Lassen Sie Ihr Kind bei der Auswahl möglichst mitentscheiden. Bestimmt finden Sie altersgerechte Bilder- und Vorlesebücher, die den Interessen Ihres Kindes entsprechen.

Übrigens: Vorlesen ist nicht nur etwas für Kinder. Auch viele Erwachsene freuen sich darüber!

Für den Logopädischen Dienst der Schulen im Bezirk Andelfingen,
Jasmin Over und Anita Kratzer

(aus der Andelfingerzeitung im Mai 17



Bilder: zvg



22 PRIMARSCHULE AUS DEM SCHULALLTAG

MUSIKALISCHE GRUNDSCHULE

Instrumenten

Alle wir das Corn
e aus probirten klan-
ges laut.

Die Tuba war sch-
wer.

Das Euphonium hat
4 Ventile.

die tuba

Das Glockenspiel ist
aus metal.

Die Tschinellen sind
laut und schwer.

Die grosse trommel mus
man den name nicht
fer gesen weil er besonder ist.

die
Röhren glocke

Instrument

Als wir hinein
kamen haben sie
sings of Water gespielt und
in stromen heist cornet.

Alle instrumenten was man
rein busten kann sind
das blech

Die Tuba ist schwa
Und es schwer sie
zu spielen aber sie löst

die
Trompete

das
Schlagzeug

Das ist das Glockenspiel
das man man ganz
gut merken weil es so ein ist

Das ist das grosse
Trommel die heist wickel
so. Den namen kann man
gut merken.

Das ist die Tschinellen
die ist laut und
schwer mega schwer.

die Posaune

KLASSEN UND LEHRPERSONEN IM SCHULJAHR 2018/2019

Klasse	Klassenlehrpersonen
Kindergarten	
Altes Schulhaus	Thea Schmick und Alexandra Braghetta
Altes Schulhaus	Susanne Müller und Corinne Boonen
Primarschulhaus	Tamara Schneeberger und Anja Erny
Primarschule	
1. Klasse	Christina Bärtsch und Johanna Heide
2. Klasse	Kathrin Arnold und Simone Baach
2./3. Klasse	Kelly Waldvogel und Daniela Bättig
3. Klasse	Sophie Pestalozzi
4. Klasse	Stefan Schwab und Karin Reichmuth
5. Klasse	Angela Häusler-Peter und Rebecca Küng
6. Klasse	Joel Furrer und Eveline Rasi
Fachlehrpersonen	
Susanna Hautle	Integrative Förderung
Doris Marti	Integrative Förderung
Jasmin Walter	Integrative Förderung, Deutsch als Zweitsprache
Karin Stelzer	Deutsch als Zweitsprache
Barbara Derk	Musikalische Grundausbildung
Anita Kratzer	Logopädie
Barbara Tanner	Handarbeit
Monika Roost	Handarbeit
Claudia Ackermann	Handarbeit
Marion Weber	Mentorat
Cornelia Schuler	Psychomotorik

HERZLICH WILLKOMMEN



Grüezi mitenand

Seit drei Jahren wohne ich mit meinem Mann in Henggart. Die hiesige Primarschule fiel mir durch die Beiträge in der Dorfzeitschrift und durch das Kennenlernen einzelner Schülerinnen schon bald positiv auf. Es freut mich nun sehr, in dieser innovativen und fröhlichen Schulgemeinschaft mit einem kleinen Pensum die Arbeit als Schulische Heil-

pädagogin, Teamteaching-Lehrerin im Sport und DaZ-Lehrerin in der 1. Klasse aufnehmen zu können. Nach dem bereits stattgefundenen gelungenen Elternabend, bei welchem ich die beiden Lehrerinnen und die Eltern schon etwas kennenlernen konnte, ist die Vorfreude doppelt gross.

In den vergangenen zwölf Jahren arbeitete ich angestellt vom Pädagogischen Zentrum Pestalozzihaus, in verschiedenen Schulhäusern im Sonderschulbereich – davon die letzten sechs Jahre an der internen Primarschule in Rätterschen, vorwiegend als Klassenlehrerin in der Unterstufe, davor während vier Jahren als Klassenlehrerin an der externen Tagesschule Eschenmosen, zwei Jahre lang begleitete ich einen ihrer Schüler in der Regelschule, wo ich auch noch für andere Schüler zuständig war und berufsbegleitend meine Ausbildung zur Schulischen Heilpädagogin absolvierte.

Die Einzelförderung und das Unterrichten kleinerer Gruppen gefällt mir sehr gut. Dabei darf für mich das Teamteaching nicht fehlen, welches ich in verschiedener Hinsicht als grosse Bereicherung erachte. Mein Lieblingsfach ist Musik. Ich singe sehr gerne und spiele hauptsächlich Gitarre. In der Freizeit bringe ich viel Zeit mit grossen und kleinen Pelztieren. Ich bin sehr gerne draussen in der Natur, liebe das Lesen und Erzählen von Bilderbüchern und natürlich die Arbeit mit Kindern!

Ich wünsche besonders den neuen Erstklässlern, aber natürlich auch allen anderen Kindern und meinen neuen Kolleginnen und Kollegen nach den Sommerferien einen guten Start in die Schule und freue mich auf eine interessante und konstruktive Zusammenarbeit.

Jasmin Walter-Armbruster



Bilder: zvg

Ich heisse Doris Marti und werde ab August 2018 als Schulische Heilpädagogin an der 3., 4. und 5. Klasse in Henggart arbeiten.

Vor etwa 8 Jahren habe ich verschiedene Stellvertretungen in Henggart übernommen – und mich dabei im LehrerInnenteam sehr wohl gefühlt. Deshalb freue ich mich auf die neue Herausforderung und die Zusammenarbeit mit den

neuen KollegInnen.

Nach über 22 Jahren als Unterstufenlehrerin in Kleinandelfingen, resp. in Oerlingen, begann ich 2007 die Ausbildung zur Schulischen Heilpädagogin, die ich 2010 abgeschlossen habe.

2010/2011 sowie im laufenden Schuljahr konnte ich in längeren Stellvertretungen in Rafz und Hettlingen wertvolle Erfahrungen in diesem Bereich sammeln.

Danach arbeitete ich während sechs Jahren an der Sprachheilschule in Schaffhausen, wo ich eine 2. und 3. Klasse unterrichtete.

Im Moment bin ich in Rheinau tätig und dort für die Förderung der SchülerInnen vom Kindergarten bis zur 6. Klasse zuständig.

Seit 18 Jahren wohne ich in Martthalen. Meine drei Kinder sind unterdessen erwachsen und ausgezogen – und um das leergewordene Haus neu zu füllen, lebe ich nun in einer

Wohngemeinschaft, in der ich mich sehr wohl fühle.

In meiner Freizeit bin ich gerne am, im und auf dem Wasser – am liebsten am Rhein. Überhaupt bin ich gerne in der Natur unterwegs, zu Fuss, mit dem Velo oder dem Kajak. Ich besuche sehr gerne Konzerte und Theater, und freue mich über gute Filme im Kino. Ebenso geniesse ich ein feines Essen und angeregte Gespräche mit meiner Familie, Freunden und Freundinnen.

Bei meiner Arbeit sind mir eine enge Zusammenarbeit mit Lehrpersonen, Eltern und Schulbehörde wichtig sowie eine achtsame und tragfähige Beziehung zu den SchülerInnen.

Und was im Schulalltag sicher nicht fehlen darf, ist der Humor!

Allen eine sonnige und entspannte Sommerzeit – und bis bald in Henggart.

Doris Marti

VERABSCHIEDUNGEN



Barbara Gerber

Barbara Gerber hat unser Team in diesem Schuljahr als Heilpädagogin verstärkt. Wir waren ganz schön froh, als wir auf den letzten Sommer eine qualifizierte Fachfrau für unsere Klassenlehrpersonen und die Kinder mit besonderen Lehr- und Lernbedürfnissen gewinnen konnten – eine regelrechte Seltenheit auf diesem Gebiet!

Und genauso kompetent und empathisch wie gewünscht, präsentierte sich Barbara Gerber dann auch im Verlauf ihrer Tätigkeit an unserer Schule: Eine gewissenhaft

vorbereitete Heilpädagogin mit vielen konstruktiven Anregungen, sorgsam im Umgang mit Kindern und Erwachsenen, sei es im Unterricht oder im Beratungsgespräch. Mit ihrem geschulten, wachsamem Auge hat sie uns geholfen, gute Förderideen aufzugleisen.

Wir alle mochten ihre leise und doch prägnante Art und wünschen ihr alles Gute auf ihrem weiteren Weg. Danke Barbara!

Das Schulteam Henggart



Adieu Hannah Brügger

Hannah Brügger kam frisch von der Pädagogischen Hochschule und übernahm im Jahr 2016 mit viel Elan die 4. Klasse. Sie war unermüdlich in ihrer Arbeit, im Umgang mit den Schülerinnen und Schülern und in der Zusammenarbeit im Team. Natürlich immer mit grossem Einsatz und Freude an ihrer Berufung.

Stromverbrauch im Zimmer 1.4

In den letzten zwei Jahren wurde im Zimmer 1.4 einen erhöhten Stromverbrauch nachgewiesen. Zeugen berichten, dass im Klassenzimmer von Frau Brügger in frühen Morgenstunden oft schon Licht brennt. Auch wenn das Putzteam sich am Abend aus dem Staub macht, erlischt das Licht noch nicht. Alles deutet darauf hin, dass Hannah Brügger im vollen Einsatz ist. Ihre Präsenz ist eindrücklich. Dies soll nicht auf Arbeitsstunden reduziert sein. So schallt zum Beispiel ihr fröhliches Lachen durch die Gänge und man weiss, dass sie vieles mit Humor nimmt. Ihr Zimmer ist nicht nur zentral, sondern auch ein Anlaufpunkt für alle, die Freud und Leid zu teilen haben. Im Schulhaus ist bekannt, dass Hannah ein offenes Ohr hat.

Reservierter Abstellplatz für das Fahrrad

Ein weiterer eindeutiger Beweis für ihre Anwesenheit ist ein blaues Rad im Fahrradständer. Auch an schul-

freien Tagen nahm sie den Weg von Oberi nach Henggart auf sich. Im Geheimen ist sie Halterin eines Streckenrekordes. Doch in ihrer Bescheidenheit hängt sie das nicht an die grosse Glocke. Vor dem Schulhaus angekommen, nimmt sie stets den vordersten Platz. Sie hat so den optimiertesten Weg ins Schulhaus. Dieser Platz war bald reserviert und wehe dem, der ihren Platz streitig macht. Es würde mich nicht erstauen, wenn dieser Platz auch in 5 Jahren noch frei ist und man voller Achtung von Hannah Brügger und ihren Taten voll Herzblut erzählte.

Jede Zeile und jedes gute Wort reichen nicht, um zu beschreiben, was sie tat. Wir sagen von ganzem Herzen: Danke und auf Wiedersehen.

Im Namen des
ganzen Schulhausteams
Joel Furrer

VERABSCHIEDUNG



Aline Kramer

Im August 2009 startete Aline Kramer bei uns als bereits erfahrene Lehrperson mit einer 1. Klasse. In

den folgenden neun Jahren begleitete sie mehrere Klassen während ihrer Unterstufenzeit.

Aline Kramer brachte mit ihrer motivierenden, präsenten und vitalen Art viel Schwung in den Schulalltag. Ihr Klassenzimmer war eine Schatztruhe an vorzüglichem Unterrichtsmaterial, aus welcher sie für jede Situation etwas Passendes hervor zaubern konnte. Das Material kombinierte sie mit ihren kreativen Unterrichtsideen und gestaltete damit ihre vielfältigen und abwechslungsreichen Lektionen. Ihr geschultes Auge in Sachen Fotografie und ihr Talent im bildnerischen Gestalten weckte bei den Schülerinnen und Schülern die Freude am Zeichnen.

Mit Begeisterung initiierte sie

Projekte wie „Stadt der Kinder“, „Zirkus“ und „Ateliers“ und unterstützte die Durchführung mit ihrem hervorragenden Organisationstalent tatkräftig.

Im Schulteam sorgte Aline Kramer mit der Einführung einer jährlichen Geburtstagswichtel-Aktion immer wieder für angenehme Überraschungen.

Liebe Aline, wir danken dir herzlich für deine grosse und umsichtige Unterstützung und deinen ausserordentlich engagierten Einsatz für unsere Schule. Auf deinem weiteren Weg wünschen wir dir alles Gute, viel Glück und Erfüllung.

Das Schulteam Henggart



Robert Hofmann, Schulpflege

Robert Hofmann war von Juli 2013 bis Juni 2018 Mitglied der Primarschulpflege Henggart. Vor dieser Zeit engagierte er sich bereits während sieben Jahren in der Fürsorgebehörde und war langjähriger Ge-

stalter und Layouter der Henggart Aktuell (heutige «Henggart Ziiit»).

Mit diesem Hintergrund war Robert Hofmann prädestiniert als Ressortvorsteher für die Öffentlichkeitsarbeit. Während seiner Amtszeit in der Schulbehörde gehörte er als Vertreter der Primarschule zum Redaktionsteam der «Henggart Ziiit». Mit seiner Affinität zum Design und seinem fundierten Informatikwissen prägte er nicht nur die «Henggart Ziiit»; er übernahm auch die Gestaltung und die Umsetzung für das neue Layout der Elterninformationsbroschüre sowie diverser interner Dokumente.

Weiter konnten mit seiner Unterstützung verschiedene Informatikprojekte realisiert werden, wie aktuell die Beschaffung der iPads für die Schülerinnen und Schüler. Seinem Einsatz verdanken wir zudem das modernisierte Erscheinungsbild unserer Website.

Wir nahmen Robert Hofmann als ruhigen und ausgeglichenen Pol wahr. Mit seiner bedachten, gemütlichen Art – gespickt mit trockenem Humor – lockerte er manche sachorientierte Diskussion auf.

Lieber Robi, wir danken dir herzlich für dein Wirken an unserer Schule und dein persönliches Engagement für unser Team. Für deine berufliche und private Zukunft wünschen wir dir alles Gute. Ich persönlich werde deinen raschen und unkomplizierten Support bei meinen Office-Fragen vermissen.

Für das Schulteam
Kathi Bischoff

VERABSCHIEDUNG


**Sandra Frauenfelder,
Schulpflege**

Sandra Frauenfelder setzte sich als Schulpflegerin während acht Jahren mit einem beeindruckenden Engagement und mit Begeisterung für die Schülerinnen und Schüler, das Schulteam und die Schule im Allgemeinen ein. Sie war mit ihrer sympathischen und achtsamen Art überall überaus präsent und brachte mit ihrem spontanen, ehrlichen und herzlichen Wesen viel Freude ins Schulhaus!

Mit Humor und Optimismus widmete sich Sandra Frauenfelder ihren Aufgaben. Kantige Anliegen vertrat sie mit einer grossen Selbstverständlichkeit und einer gesunden Portion Eigenwilligkeit. Sie lässt sich in keinen Rahmen pressen, dafür liebt sie das Unkonventionelle, Frische und Überraschende zu sehr! Die Tagesstrukturen entwickeln sich von Beginn an in einem raschen

Tempo. Daraus ergeben sich viele herausfordernde Situationen und stetige Anpassungen. Sandra Frauenfelder packte diese Aufgaben mit einem grossem Einsatz an und steckte enorm viel Zeit in die Führung und Weiterentwicklung des Angebotes. Bei ihren detaillierten Berechnungen von Kinderzahlen, Anstellungsprozenten und Raumberechnungen kam das mathematische Flair von Sandra Frauenfelder meisterhaft zum Einsatz. In den exakten Tabellen zeigte sich, dass sie ein richtiger Excel-Freak ist! Dennoch verlor sie sich nie in Formalem, im Kern ging es ihr immer um das Wohlergehen der Kinder und der Mitarbeitenden. Im Jahre 2013 initiierte Sandra Frauenfelder die externe Evaluation der Tagesstrukturen, sie setzte die KITA-Verordnung in Zusammenarbeit mit der Gemeinde um und organisierte den Neubau, welcher im Sommer startet.

Das Ressort Personelles war für Sandra Frauenfelder genau das richtige. Mit ihrem Interesse und ihrer Freude an Begegnungen brachte sie für diese Arbeit ideale Voraussetzungen mit. Das Schulteam lag ihr am Herzen. Ihre Präsenz im Schulhaus, ihr aufrichtiges Nachfragen und ihre persönlichen Karten zum Geburtstag waren Aufsteller im Alltag. In Konfliktsituationen agierte sie achtsam und professionell.

Etwas Besonderes war auch immer der von Sandra Frauenfelder organisierte Schuljahresabschluss. Die Auswahl der Aktivität für das Rah-

menprogramm befeuerte jeweils Sandra Frauenfelders Kreativität. Sie organisierte vielfältigste Anlässe: Disc Golf, Glasmalerei, Armbrustschiessen, Bauernhofolympiade ... - die Ideen schienen unerschöpflich zu sein. Ihre Reden zu Verabschiedungen und Begrüssungen an diesem Anlass waren legendär und ein Highlight des Abends, auf welches sich alle freuten. Sie brachte nie irgendwelche Floskeln, sondern überlegte sich immer genau, was die Persönlichkeit ausmachte und kaufte gezielt passende Geschenke ein. Diese übergab sie gekonnt mit treffenden Worten, mit Wärme, eigener Freude und ihrem einmaligen Humor. Es kam immer wieder vor, dass sie bereits schallend lachte, bevor sie die Pointe brachte!

Bereits seit einiger Zeit bildet sich Sandra Frauenfelder im Bereich Körperarbeit intensiv weiter. Diese Tätigkeit bereitet ihr grosse Freude. So verlässt sie die Schulpflege mit vielen neuen Ideen.

Liebe Sandra, herzlichen Dank für deinen grossartigen Einsatz und die schöne Zeit, die wir mit dir zusammen erleben durften. Wir werden dich im Schulhaus vermissen! Für deinen weiteren Weg wünschen wir dir haufenweise inspirierende Begegnungen und spannende Erkenntnisse.

Für das Schulteam
Anita Kratzer und Marius Strebel

*Und plötzlich weisst du: Es ist Zeit,
etwas Neues zu beginnen und dem Zauber
des Anfangs zu vertrauen.*

Meister Eckhart

